

Frau  
Dr. Felor Badenberg  
Senatorin für Justiz und Verbraucherschutz  
Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz  
Salzburger Straße 21-25  
10825 Berlin

Berlin, den 6. März 2025

## **Offener Brief an die Berliner Politik und Verwaltung zur Freistellung der Berliner Landestierschutzbeauftragten**

Sehr geehrte Frau Senatorin Dr. Badenberg,

mit großer Besorgnis mussten wir der Presseberichterstattung entnehmen, dass Frau Dr. Kathrin Herrmann von ihrem Dienst als Beauftragte für den Tierschutz des Landes Berlin freigestellt wurde. Teilweise ist der Presse sogar zu entnehmen, dass Frau Dr. Herrmann bereits entlassen worden sei. Soweit wir informiert sind, entspricht das nicht der Wahrheit. Die Freistellung der Landestierschutzbeauftragten ist ein alarmierendes Signal für den Tierschutz in Berlin. Unsere Stadt verliert damit eine starke Stimme und engagierte Vertreterin der Interessen der Tiere. Wir fordern mit Nachdruck, dass Frau Dr. Herrmann umgehend wieder in ihre Funktion als Landestierschutzbeauftragte eingesetzt wird.

Frau Dr. Herrmann hat viele wichtige Initiativen angestoßen und hat mit ihrer Fachkompetenz und ihrem Engagement den Tierschutz in Berlin maßgeblich geprägt. In unzähligen Fortbildungs-, Veranstaltungs- und Vortragsformaten, aber auch durch fachliche Stellungnahmen vermittelt sie Wissen, leistet Aufklärungsarbeit und fördert die wissenschaftliche Bearbeitung von Tierschutzfragen. Unermüdlich hat sie sich für eine Verbesserung der Lebensbedingungen von Tieren in Berlin und für mehr Transparenz bei tierschutzrelevanten Entscheidungen eingesetzt. Besonders hervorzuheben sind ihre Projekte zur Reduzierung von Tierversuchen, ihr Einsatz für eine bessere Versorgung von Wild- und Heimtieren und die Entwicklung eines Konzepts zum Stadtaubenmanagement. Ihr Engagement hat dazu beigetragen, Berlin zu einer tierschutzfreundlicheren Stadt zu machen.

Die Position einer Landestierschutzbeauftragten ist essenziell, um eine parteipolitisch neutrale und sachkundige Stimme für den Tierschutz zu gewährleisten. Die Aufgabe dieser Position besteht darin, tierschutzpolitische Missstände aufzuzeigen, die Öffentlichkeit zu informieren, Behörden und Politik zu beraten und darauf hinzuwirken, dass tierschutzrechtliche Vorgaben konsequent umgesetzt werden. Davon profitieren alle Berlinerinnen und Berliner. Ohne eine solche Instanz fehlt eine zentrale Fachkraft, die sich ausschließlich und unabhängig für das Wohl der Tiere einsetzt.

Sollte Frau Dr. Herrmann nicht wieder in den Dienst der Landestierschutzbeauftragten zurückkehren, befürchten wir gravierende Konsequenzen für den Tierschutz in Berlin. Ohne eine starke, unabhängige Stimme für den Tierschutz wird dieser politisch an den Rand gedrängt – mit

fatalen Folgen für Tiere und den gesellschaftlichen Fortschritt im Tierschutz. Zum Beispiel steht dann zu befürchten, dass das von Frau Dr. Herrmann erarbeitete Konzept zum Stadtaubenmanagement nicht umgesetzt wird, die Fortschritte im Bereich der tierversuchsfreien Forschung versiegen oder der tierschutzgerechte Umgang mit Waschbären wegbriecht. Auch das umfassende Bildungsangebot zu diversen und aktuellen Tierschutzthemen fällt weg. Zudem verlieren Bürgerinnen und Bürger und die zivilgesellschaftlichen Organisationen eine wichtige Ansprechpartnerin für tierschutzbezogene Anliegen.

Wir fordern mit Nachdruck die unverzügliche Rückkehr Frau Dr. Herrmanns in den Dienst der Berliner Landestierschutzbeauftragten. Zudem erwarten wir eine klare politische Zusage, dass die Position der Landestierschutzbeauftragten erhalten bleibt, weiterhin unabhängig arbeiten kann und rechtlich abgesichert wird.

Mit freundlichen Grüßen

Janine Mohaupt, Leitung, Aktion Fair Play

Christian Rehmer, Bereichsleiter Politik & Recht, Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt

Dr. med. vet. Corina Gericke, Stellvertretende Vorsitzende, Ärzte gegen Tierversuche e.V.

Rolf Kohnen, Leiter der Berliner Geschäftsstelle, Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V.

Sandra Barfels, Geschäftsführerin, Bundesverband Tierschutz e. V.

Anita Baron und Doreen Rothe, Sprecherinnen, Bündnis Berliner Stadtauben

Dr. iur. Christoph Maisack, Erster Vorsitzender & Dr. iur. Barbara Felde, stellvertretende Vorsitzende, Deutsche Juristische Gesellschaft für Tierschutzrecht e.V.

Thomas Schröder, Präsident, Deutscher Tierschutzbund e.V.

Hans-Georg Kluge, Vorsitzender Erna-Graff-Stiftung für Tierschutz

Stephan Schaller, CEO, ESQlabs GmbH

Christina Ledermann, Vorsitzende, Menschen für Tierrechte Bundesverband der Tierversuchsgegner e. V.

Harald Ullmann, 2. Vorsitzender PETA Deutschland e.V.

Dr. Ricarda Dill, Vorstandsvorsitzende, PROVIEH e. V.